

Erste Schritte in die Welt

(cam) In grösseren Ortschaften sind Kinderspielgruppen an der Tagesordnung. Aber auch auf dem Lande entsprechen sie einem Bedürfnis. Das haben fünf Kaisterinnen erkannt und den Elternverein Kaisten-Ittenthal gegründet. Damit war eine ideale Voraussetzung für eine Spielgruppe geschaffen. Ab Herbst 97 dürfen also die Kleinen ihre ersten Schritte in der grossen Welt im «Duubeschlag» wagen.

Voller Elan und Unternehmungsgeist sind die fünf Kaister Frauen, die den «Duubeschlag» ins Leben rufen. Es ist zwar nicht so, dass die Vögelchen vorher keinen Unterschlupf hatten. Aber schlechte räumliche Verhältnisse und zu wenig Organisation lösten ein bisschen den «Verleider» aus.

Damit wollte sich die Primarlehrerin Anna Winter allerdings nicht zufrieden geben. Sie griff den Gedanken an eine Spielgruppe auf und gründete mit den anderen Frauen den Elternverein. Damit war eine finanziell bessere Ausgangsposition gesichert, und die Spielgruppe konnte ins Leben gerufen werden.

Auch punkto Raum hat sich eine vorübergehend ganz gute Lösung finden lassen. An der Unterdorfstrasse 2 haben Wunderlins einen «Familienraum». Das helle, freundliche Zimmer ist an das Haus angebaut und steht in einem Garten, dessen Tor gegen die verkehrsreiche Strasse geschlossen werden kann. Nach internen Beratungen haben Wunderlins beschlossen, den Raum für drei bis vier Vormittage der Spielgruppe als Übergangslösung zur Verfügung zu stellen.

Erfreuliche Nachfrage

Dass eine Spielgruppe einem wirklichen Bedürfnis entspricht, lässt sich nicht wegdiskutieren. Innerhalb eines knappen Monats sind bereits 24 Anmeldungen eingetroffen, und die Frist musste verlängert werden. Der Vorstand des Elternvereins hofft daher auch auf die Unterstützung durch die Gemeinde und die Bevölkerung, besonders was die Raumsuche anbelangt.

Nach den Sommerferien also können Kinder ab drei Jahren bis zum Kindergartenalter einen Vormittag pro Woche in der Spielgruppe verbringen. Nebst Anna Winter wird auch Vreni Schürmann die Täubchen unter ihre Fittiche nehmen. Auch sie ist pädagogisch ausgebildet (Kleinkindererzieherin), und



Von links nach rechts: Beisitzerin und Betreuerin Anna Winter, Präsidentin Christin Lundström, Beisitzerin und Betreuerin Vreni Schürmann, Kassiererin Brigitte Stammherr und Aktuarin Christine Wunderlin, die auch den Raum zur Verfügung stellt.

somit ist die fachgerechte Betreuung der Kinder gewährleistet. Denn es geht nicht primär um einen Hütedienst, sondern vielmehr darum, den Kindern die ersten Schritte ausserhalb der Familie in einem geschützten Rahmen zu ermöglichen und ein Übungsfeld für den sozialen Umgang anzubieten (quasi die ersten Flugstunden).

Zwischenmenschliches

Eine erwünschte, aber nicht mach-

bare Nebenerscheinung der Spielgruppe sollte der Kontakt zwischen den Eltern sein. Häufig fühlen sich junge Eltern alleine mit den Problemen, die der Alltag mit sich bringt, ehemals Berufstätige werden vom «Hausfrauen-Koller» befallen und leiden unter mangelndem Umgang. Der Elternverein hofft auch diesen Brückenschlag anbieten zu können. Natürlich liegen noch andere Pläne in der Luft, aber vorerst soll der «Duubeschlag» richtig Fuss fassen.